Bürgerenergie Kaiserstuhl will Energiewende und Klimaschutz über ... https://www.badische-zeitung.de/buergerenergie-kaiserstuhl-will-ene...

Badische Zeitung

Erneuerbare Energien

Bürgerenergie Kaiserstuhl will Energiewende und Klimaschutz über Grenzen hinweg voranbringen

BZ-Abo | Die Bürgerenergie-Bewegung soll nicht an Landesgrenzen haltmachen. Am Kaiserstuhl und im Elsass machen zwei Initiativen künftig verstärkt gemeinsame Sache.

3 min



Fabien Jungmann (links), Klaus Schittenhelm und Tanja Kast besiegeln die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Bürgerenergie Kaiserstuhl und ihrer Partner aus dem Elsass. Foto: Ruth Seitz

Die Bürgerenergie Kaiserstuhl (Beka) weitet ihre Aktivitäten über den Rhein hinaus aus. Vertreter der Beka und der französischen Partnerorganisation Centrales Villageoises d'Alsace Centrale (CVAC) haben sich dieser Tage zu einem ersten grenzüberschreitenden Austausch in der Endinger Kornhalle getroffen. Im Mittelpunkt stand der Aufbau einer langfristigen deutsch-französischen Zusammenarbeit im Bereich Bürgerenergie, Energiewende und regionaler Wertschöpfung. Die Beka zeichnete offiziell Anteile an der französischen Bürgerenergiegenossenschaft CVAC und umgekehrt beteiligten sich die Franzosen an der Beka. Damit setze man ein sichtbares Zeichen für Vertrauen, Partnerschaft und eine gemeinsame europäische Energiewende von unten, so der Beka-Vorstand.

Auch Endingens Bürgermeister Tobias Metz sah dies so: "Wir stehen vor großen Herausforderungen. Es ist wichtig, dass wir über Ländergrenzen hinweg denken." Eine gemeinsame nachhaltige Energieversorgung könne nur europäisch sein. Die Beka-Vertreter bekräftigten, dass in Zeiten großer Herausforderungen im Klima- und Energiebereich die Zusammenarbeit zeige, dass regionale Initiativen bürgernah und über Grenzen hinweg viel bewegen könnten.

Klaus Schittenhelm, im Beka-Vorstand zuständig für Organisation und Betrieb, stellte den Gästen die Beka kurz vor. Sie sei 2012 von 44 Gründungsmitgliedern in Endingen ins Leben gerufen worden und habe zwischenzeitlich mehr als 420 Mitglieder. "Bürgerenergie lebt vom Mitmachen", betonte Klaus Schittenhelm.

Die Beka strebt eine dezentrale Energieerzeugung und -versorgung in Bürgerhand am Kaiserstuhl an, möchte ihre Projekte breit in der Bevölkerung verankert wissen und will mit regionalen Partnern bei ihren Projekten eine regionale Wertschöpfung erreichen. Mittlerweile sind sechs Ortsgruppen in der Genossenschaft tätig.

Dass Strom und Wärme künftig vollständig aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, wünschen sich auch die Franzosen, die zu dem Treffen gekommen waren und ihre Organisation und Bemühungen vorstellten. Ziel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll sein, Erfahrungen, Wissen und Ideen miteinander zu teilen und voneinander zu lernen. Es gelte, Themen wie Photovoltaik, Bürgerbeteiligung, Energiegenossenschaften, regionale Energieversorgung und neue Formen der Zusammenarbeit künftig gemeinsam zu denken und zu entwickeln und die Bürgerenergiebewegung diesseits und jenseits des Rheins durch die regionale und europäische Vernetzung zu stärken.

2 von 3 01.06.2026, 12:00

> **Mehr Infos** auch unter be-kaiserstuhl.de - http://be-kaiserstuhl.de

Schlagworte: Klaus Schittenhelm, Tobias Metz